

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	7
Abkürzungen	9
Zitierweise	11
Einleitung	13
1. Die leitende Frage und der archäologische Zirkel.....	15
2. Grundzüge der archäologischen Historiographie	19
3. Diskurs und Sprache	23
4. Methodologische Beschränkungen.....	26
5. Archäologie und Philosophiegeschichte.....	30
6. Der ontologische Raum der Sprache	32
Teil I Die Sprache als Schrift der Welt und Kommentar ihrer selbst (Renaissance)	35
1. Einleitung	37
Kapitel 1. Die Welt und der Mensch.....	39
2. Die Welt der Ähnlichkeiten.....	39
3. Der Mensch	43
Kapitel 2. Das System des Wissens und die Seinsweise der Sprache	46
4. Das Aufzeigen der Dinge (Signatur) und die Spiegelung der Welt (Mikrokosmos)....	46
5. Sprache und Kommentar	49
5.1. Sprache und Welt.....	49
5.2. Sprache als Kommentar	53
6. Schluss: Die Seinsweise der Sprache in der Renaissance	55
Teil II Die Sprache als Medium der Erkenntnis und Kritik ihrer selbst (klassisches Zeitalter)	57
7. Einleitung	59

Kapitel 3. Von der Signatur zum klassischen Zeichen (Renaissance-Klassik)	63
8. Von der Ähnlichkeit zur Repräsentation	63
9. Das Gelächter der Repräsentation	68
9.1. Das Gelächter über die Ähnlichkeit	69
9.2. <i>Exkurs. Diskontinuität und Gelächter</i>	73
10. Der Ernst der Ordnung	82
10.1. Idol und Allegorie	82
10.2. Zwei Formen des Vergleiches: Maß und Ordnung.....	85
Kapitel 4. Exkurs. Das Medium des Vergleiches in den Regulæ von Descartes	91
11. Einleitung	91
11.1. Das Zeichen als <i>Medium</i> des Vergleiches	92
11.2. Zur archäologischen Lesart der <i>Regulæ</i>	92
12. Die universelle menschliche Erkenntnis.....	95
12.1. Die drei Operationen des Denkens	95
12.2. Das Medium als Bruch und Imitation	96
12.3. Doppelung der Methode	101
12.4. Das Tableau der menschlichen Erkenntnis	104
13. Die Rolle der Zeichen in der universellen Erkenntnis.....	107
13.1. Das Zeichen zwischen Proposition und Problem.....	107
13.2. Ordnung und Diskurs.....	112
Kapitel 5. Der klassische Diskurs als <i>Medium</i> der Erkenntnis	116
14. Einleitung	116
15. Die Kraft der Zeichen und die Natur des Menschen	123
15.1. <i>Exkurs. Zur epistemischen Notwendigkeit der Zeichenexistenz</i>	123
15.2. Die Diskursivität des Denkens.....	126
15.3. Das epistemologische Gewicht der Zeichen	128
15.4. Die Natur des Menschen	131
16. Die Deduktion des Diskurses	133
16.1. Der abgeleitete Status der Sprache	133
16.2. Kritik und Deduktion	138
16.3. Grammaire générale et raisonnée.....	140
16.4. Logik und Grammatik.....	143
16.5. Die Deduktion des Diskurses	147
17. Die Einheit des Diskurses: das Sprachviereck	154
17.1. Verb und Proposition	155
17.2. Die Artikulation	163
17.3. Die Bezeichnung	168
17.4. Die Derivation	172
18. Schluss: Die Seinsweise der klassischen Sprache	178

Teil III Die Sprache zerstreut sich (die Epoche des Menschen)	183
19. Einleitung	185
Kapitel 6. Die Trübung der Repräsentation als Krise der Synthesis	189
20. <i>Exkurs. Die Spaltung des Urteils</i>	189
21. Der gespaltene Grund der Repräsentation	192
22. Die Mathematisierung des Wissens.....	198
Kapitel 7. Exkurs. Kant und die Neuzeit: Zur kontinuistischen Verortung der Transzentalphilosophie bei Husserl und Heidegger	200
23. Einleitung	200
24. Das Mathematische und das Transzendentale (Husserl)	203
25. Kant und das Problem des Mathematischen (Heidegger)	208
26. Die kontinuistische Reduktion der kantischen ‚Wende‘	215
Kapitel 8. Der Zerfall der Ordnung und die Geburt der Geschichte	218
27. Der Zerfall der Ordnung.....	218
28. Die Geschichte und die Organisationen	222
Kapitel 9. Konstitution der Sprache als Objekt:	
Geburt der vergleichenden Philologie	227
29. Einleitung	227
30. Die laterale Achse des Vergleichs	228
31. Die Abdichtung der Schwellen des Diskurses.....	232
31.1. Abdichtung der Schwelle des Verbs	234
31.2. Abdichtung der Schwelle der Artikulation	235
31.3. Abdichtung der Schwelle der Wurzeln	237
31.4. Abdichtung der Schwelle der Derivation.....	239
Kapitel 10. Die Zerstreuung der Sprache	241
32. Die Sprache als Objekt und Erkenntnishindernis	241
33. Die Sprache als Form und Ausdruck.....	243
34. Die Sprache als Literatur	246
Kapitel 11. Die Geburt des Menschen aus der Krise der Synthesis	252
35. Einleitung	252
36. Die neue Rolle der Repräsentation	254
37. Die Dopplungen des Menschen	256
37.1. Erste Doppelung.....	257
37.2. Zweite Doppelung.....	259
37.3. Dritte Doppelung	262
37.4. Vierte Doppelung.....	265
38. Von der Doppelung der Repräsentation zur Doppelung des Menschen.....	267
39. Schluss: Die postklassische Gabelung: Sprache oder Mensch?	271

Teil IV Die Sprache sammelt sich (die Epoche der Archäologie)	285
40. Einleitung: Die archäologische Frage nach der Sprache	287
Kapitel 12. Sammelt sich die Sprache wieder?	291
41. Die Wiederkehr der Sprache.....	291
41.1. Wahnsinn und Literatur	291
41.2. Semiologie und Hermeneutik	293
41.3. Formalisierung und Interpretation	295
41.4. Nietzsche, Mallarmé und die Literatur	296
41.5. Von Dokumenten und Monumenten.....	301
42. Der ontologische Raum der Sprache	301
43. Sprache und Raum (<i>Schriften zur Literatur I</i>).....	307
43.1. Roussel und die „Sonnenhöhle“ (<i>Raum der Homonymie</i>).....	310
43.2. Brisset und die „Ufer der Bedeutung“ (<i>Raum der Homophonie</i>)	314
43.3. Raum und Erzählung bei Roussel und Brisset.....	319
Kapitel 13. Exkurs. Der Raum der Sammlung und Wiederkehr von Sprache:	
Zum Medium des Vergleichs beim frühen Nietzsche	322
44. Nietzsches Entdeckung des ontologischen Raums der Sprache.....	322
44.1. Epochenbruch im Diskurs des jungen Nietzsche	322
44.2. Die Entgrenzung des tropologischen Raumes	332
44.3. Foucaults Lektüre von <i>Wahrheit und Lüge</i>	337
45. Nietzsche und die Rhetorik.....	344
45.1. Die Basler Rhetorik-Vorlesungen.....	344
45.2. Rhetorik als inneres Ereignis in Nietzsches Frühwerk (Lacoue-Labarthe) ...	347
45.3. Nietzsche und der sprachkritische Diskurs des neunzehnten Jahrhunderts ...	352
46. Nietzsches fiktionale Ontologie (<i>Wahrheit und Lüge</i>)	364
46.1. Einleitung.....	364
46.2. Die Fiktionalisierung der Erkenntnis	368
46.3. Kritik der Repräsentation und Zurückweisung der Allgemeinen Grammatik.....	375
46.4. Der Raum der Übertragung als <i>Medium des Vergleichs</i>	381
Kapitel 14. Verfahren des diskursiven Epochensbruchs:	
die nichtpositive Affirmation	397
47. Die für die Archäologie konstitutive <i>Wendung des Blicks</i>	397
48. <i>Nichtpositive Affirmation</i> und Epochensbruch.....	399
Kapitel 15. Exkurs. Der Rückgriff auf Kant und die nichtpositive Affirmation	405
49. Die zwei Negationen beim frühen Kant	405
50. Kants vorkritische Repräsentationskritik und das neue <i>Medium des Vergleichs</i> ...	410
50.1. Die Entdeckung der realen Verknüpfungen: eine vorkritische Kritik der Repräsentation	410
50.2. Die Rätselfrage: eine vorkritische Formulierung des kritischen Problems ...	413
50.3. Die kritische Lösung der Rätselfrage: das <i>Medium</i> der realen Verknüpfungen	416

51. Unterwegs zu einer archäologischen Kantlektüre	426
51.1. Epistemischer Bruch und kopernikanische Wende.....	427
51.2. Anthropologie und Kritik bei Kant (<i>Einleitung zur Thèse complémentaire</i>).....	432
51.3. Kant und das postklassische Wissensfeld (<i>Ordnung der Dinge</i>).....	442
51.4. Wendepunkt der Kantlektüre („Vorrede zur Überschreitung“)	446
52. Die <i>nichtpositive Affirmation</i>	453
52.1. Foucaults Rückgriff auf Kant und die Entdeckung des ontologischen Raumes der Sprache (<i>Schriften zur Literatur II</i>).....	453
52.2. Die Explosion des Verbs: Kant und die <i>nichtpositive Affirmation</i>	460
52.3. Überschreitung und <i>nichtpositive Affirmation</i> in „Vorrede zur Überschreitung“	470
Kapitel 16. Die Sprache sammelt sich wieder	483
53. <i>Archäologie des Wissens</i> : Methodologie oder Diskursanalyse?	483
53.1. Zum Ort des Ausdrucks „Archäologie“ in den ersten historischen Studien Foucaults (<i>Wahnsinn und Gesellschaft, Geburt der Klinik,</i> <i>Ordnung der Dinge</i>).....	484
53.2. Diskursanalyse als Diskurs (<i>Archäologie des Wissens</i>).....	490
53.3. Methodologie als Problematisierung	494
54. Das Verfahren der <i>récécriture</i>	502
54.1. Archäologie und Archiv.....	502
54.2. Die operativen Momente der <i>récécriture</i>	506
54.3. <i>Récécriture</i> und Diskontinuität.....	516
55. <i>Archäologie des Wissens</i> als <i>récécriture</i>	519
55.1. Archäologie als Problematisierungshandlung.....	520
55.2. Der Raum der diskursiven Formation	524
55.3. Diskursive Formation und Epochenbruch	531
55.4. Die Stimme des Autors	533
55.5. Distanzierung und Kritik.....	534
56. Die Sammlung der Sprache im Raum der Formation.....	537
56.1. Archäologie als Geschichte diskursiver Räume	537
56.2. Diskursive Existenzregeln	541
56.3. Aussage als <i>Raum</i>	544
56.4. Die doppelte Reduktion	546
56.5. Der Raum der Sammlung der Sprache.....	553
Schluss. Der archäologische Zirkel	562
1. Der archäologische Zirkel	564
2. Die Fiktionalisierung des Wissens	566
3. Die Unterscheidungen und ihre Quelle	568
4. Die Medien des Vergleichs	569
5. Geschichte der Doppelungen.....	571
6. Der archäologische Zirkel und die sprachontologische Gabelung	572
7. Archäologischer Zirkel und diskursive Macht	575
Literatur	579
Danksagung	590